

10 wee dance Jahre company

15. Sep. – 11. Okt. 2009
Kunsthhaus Tacheles

15. – 17. Sep.
There's Time

19. | 20. | 22. | 23. Sep.
Shortcut

25. – 27. Sep.
Schmetterlingsdefekt

1. – 4. | 8. – 11. Okt.
Schwarz, ohne Zucker (Premiere)

alle Aufführungen 21 Uhr

Kunsthhaus Tacheles, Oranienburger Str. 54-56a, 10117 Berlin
Eintritt: VVK 12,-€ zzgl. Gebühren | AK 15,- € (erm. 10,- €)

Kontakt Presse:
0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

Infos: www.wee-dance-company.de
Tickets: 030 230 99 333 | www.HEKTICKET.de

10 Jahre und kein bisschen leiser!

Wörtlich übersetzt heißt „wee dance company“ „kleine Tanzcompagnie“ - und wie Kleine manchmal so sind, zeigt sich die zehnjährige Company wieder einmal frech, direkt, lebensbejahend und poetisch. Das Enfant terrible der Berliner Tanzszene feiert Jubiläum im Kunsthhaus Tacheles und präsentiert einen knappen Monat lang neue und alte Stücke aus 10 Jahren Bühnentätigkeit als „eine der substanzreichsten, vielseitigsten, international aktivsten Berliner Formationen im zeitgenössischen Tanz“ [dance for you magazine].

„Fernab der Moden entwickelt die wee dance company seit Jahren eine eigenständige Ästhetik“ [Die Deutsche Bühne]. Die Gruppe besticht mit ihren „ausgefeilten und virtuosoren Choreografien“ [Berliner Zeitung] und macht so mit „Eleganz und Akkuratess“ [Neues Deutschland] und „Frechheit, Charme und schauspielerischem Talent“ [Der Tagesspiegel] die Poesie der Bewegung lebendig.

Neben einer Uraufführung des neuen abendfüllenden Stückes **Schwarz, ohne Zucker** zeigt **10 Jahre wee dance company** die zwei bis heute erfolgreichsten Stücke der Gruppe - **Schmetterlingsdefekt** (Sophiensaele 2002) und **There's Time** (Kunsthhaus Tacheles 2005) - und **Shortcut**: einen Kurzstücke-Abend mit Choreographien aus Jaffa-Berlin Kurzstrecke - einer internationalen Koproduktion mit der Tel Aviv Dance Company (Dock11 2004) - und aus alten Produktionen der wee dance company und von Sommer Ulrickson.

Zwei zusätzliche Formate bereichern das Festival. Zu **we(e) eat** - am Freitag 2. Oktober nach der Vorstellung von **Schwarz, ohne Zucker** - bereiten die Company-Mitglieder Gerichte aus ihren Ländern zu und laden ihr Publikum zum Abendessen im Theatersaal ein. Danach **we(e) dance!** - die Party zu **10 Jahren wee dance company**.

wee dance company:

Dan Pelleg (Künstl. Leitung), Marko E. Weigert (Künstl. Leitung/Management), Heike Thierbach (Presse), Marco Rosenwasser (Marketing)

Sponsoren: GEL Express Logistik für Berlin Brandenburg

Unterstützt durch:

Tanzakademie Balance 1 | Staatliche Ballettschule Berlin | Dock11

Kontakt Presse, Heike Thierbach:

c/o wee dance company | Lychener Str. 28 | 10437 Berlin
0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

10 wee
Jahre dance
company



Foto: Maya Lipsker

There's Time
15. – 17. Sep., 21 Uhr

Kunsthau Tacheles, Oranienburger Str. 54-56a, 10117 Berlin
Eintritt: VVK 12,-€ zzgl. Gebühren | AK 15,- € (erm. 10,- €)

Kontakt Presse:
0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

Infos: www.wee-dance-company.de
Tickets: 030 230 99 333 | www.HEKTICKET.de

There's Time

Die wee dance company lädt Sie auf eine originelle, überraschungsreiche Reise durch das Phänomen „Zeit“ ein.

„Die Gruppe [...] in ihrer Eleganz und Akkuratess sowie ihrem Erfindungsreichtum [...] befriedigt ein Begehren, das man schon ganz vergessen geglaubt hatte.“ [Neues Deutschland]

„Poetische Tanzminiaturen, ein fließender, genussvoller Bewegungsstil, subtil und genau choreographierte Sequenzen [...] Die Bilder scheinen fast nebenbei zu den geheimnisvollen Metaphern der Surrealisten mit stilsicherer Poesie zu gerinnen.“ [Kulturkreis Kassel]

„Falls man in der hektischen Realwelt doch etwas Zeit übrig hat, sollte man sie lieber den Tänzern der Berliner wee dance company schenken [...] eine lohnende Zeitinvestition.“ [Dresdner Neueste Nachrichten]

„Die deutsche Truppe 'wee dance company' [...] untersucht umfassend und nicht ohne Humor eine so schwer fassbare Sache wie die Zeit [...] Die junge deutsche Truppe machte eine ausgezeichnete Vorstellung, die sich deutlich von Leistungen weitaus besser gestellter Truppen abhebt.“ [Commerçant Newspaper Moskau]

„Es lässt sich auch diesmal erwarten, dass die wee dance company der Zeit und ihrer Flüchtigkeit ... verblüffende und einleuchtende Szenen abgewinnen“ [taz]

„Zeitlos schön.“ [3SAT]

Choreographie, Konzept, Künstl. Leitung, Filme:
Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Konzeptionelle Mitarbeit:
Kathinka Sonneborn

Choreographische Mitarbeit bei der Entstehung:
Nora Hageneier, Anne Schmidt, Kathinka Sonneborn

Tanz:
Nora Hageneier, Laura Keil, Dan Pelleg, Kathinka Sonneborn, Mayra Wallraff, Marko E. Weigert

Gastauftritt im Film:
Anne Schmidt

10 wee dance Jahre company



Foto: Benjamin Lapid

Shortcut

19. | 20. | 22. | 23. Sep., 21 Uhr

Kunsthau Tacheles, Oranienburger Str. 54-56a, 10117 Berlin
Eintritt: VVK 12,-€ zzgl. Gebühren | AK 15,- € (erm. 10,- €)

Kontakt Presse:

0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

Infos: www.wee-dance-company.de

Tickets: 030 230 99 333 | www.HEKTICKET.de

Shortcut

Eine abwechslungsreiche Collage von Kurzfahrten in Tanz und Film: skurril, absurd, romantisch, frech, melancholisch oder lustig, jede Fahrt erzählt ihre eigene, einzigartige Geschichte.

2004 entstand der Kurzstücke-Abend **Jaffa-Berlin Kurzstrecke**: eine internationale Koproduktion mit der Tel Aviv Dance Company ("DEdE Dance Co."). Nach seiner Uraufführung in Berlin gastierte das Programm zunächst in Dresden, später in Israel, Kroatien, auf Zypern, in den USA (Chicago) und in Den Haag beim Holland Dance Festival. Zu ihrem 10-jährigen Jubiläum präsentiert die wee dance company als **Shortcut** eine Auswahl aus diesem erfolgreichen Programm.

„Ein Abend von tänzerischen Perlen und filmischen Edelsteinen [...] frische Bewegungsideen, Humor und Fäden von Schmerz und Trauer, Einsamkeit und Intimität ... Jaffa-Berlin Kurzstrecke – hoch kommunikativ, ohne auf die lenkende künstlerische Wahrheit zu verzichten.“ [Habama]

„Faszinierende Choreographien und Inszenierungen ... einfach brillant.“ [106fm]

„Anstatt der lästigen Hustenartillerie und des Krächzens von Stühlen, die vor Gesäßüberschuss zusammenzuklappen drohen, gewannen die zehn Tänzer ein gefesseltes, hundertprozentig konzentriertes Publikum... Viel Humor und Lebensfreude ... ein überzeugendes Treffen.“ [GayMap]

Choreographien:

Yaara Dolev und Amit Goldenberg, Tomi Paasonen, Dan Pelleg, Sommer Ulrickson, Marko E. Weigert

Filme:

Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Tanz:

Florian Bücking, Nora Hageneier, Laura Keil, Nika Ezell Pappas, Dan Pelleg, Kathinka Sonneborn, Sommer Ulrickson, Mayra Wallraff, Marko E. Weigert

10wee
Jahre dance
company



Schmetterlingsdefekt

25. – 27. Sep., 21 Uhr

Kunsthau Tacheles, Oranienburger Str. 54-56a, 10117 Berlin
Eintritt: VVK 12,-€ zzgl. Gebühren | AK 15,- € (erm. 10,- €)

Kontakt Presse:

0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

Infos: www.wee-dance-company.de

Tickets: 030 230 99 333 | www.HEKTICKET.de

Foto: Marko E. Weigert

Schmetterlingsdefekt

Der Mensch als Defekt und Beweis der Chaostheorie: Immer sucht er da nach Ordnung, wo alles durcheinander geht, richtet dort Unordnung an, wo gerade alles schön fließt. Die Bühne: riesige Pappkartons in ständiger Bewegung. Die Musik: Anklänge an skandinavische Folklore oder einen rockigen Tarkan. Inmitten dieser fragilen Struktur agieren die Tänzer, technisch perfekt, in exakt abgestimmten Choreographien, die sich um zutiefst menschliche Irrungen und Missverständnisse im Mit- und Gegeneinander drehen, um Chaos und Liebe und um das Bedürfnis nach Ordnung in einer immer undurchsichtigeren Welt.

„Körperliche Sprachgewalt, gegen die jedes Wort verblasst [...] Drei Frauen und zwei Männer tanzen, dass der Atem stockt.“ [Volksstimme]

„Ein hinreißendes Stück [...] perfekt choreographiert und getanzt“ [Leipziger Volkszeitung]

„Hervorragendes Zusammenspiel von Choreographie und Lichttechnik ... Fraglos auch ein Kunstgriff des LOFFT zu einer überaus gelungenen Eröffnung der Tanzoffensive.“ [Leipzig Almanach Kulturtagebuch]

„Mit subtilem Witz bringen [die Tänzer] das Publikum in den Sophiensaelen zum Lachen; lassen Stolz, Sehnsucht, Neid und Ziellosigkeit aus ihren Bewegungen sprechen.“ [Der Tagesspiegel]

„Charmant. Witzig. Herzerwärmend. Spielerisch. Melancholisch. Sinnlich aufgeladen. Vorzüglich.“ [Berliner Zeitung]

Choreographie:
Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Choreographische Mitwirkung bei der Entstehung:
Rachael Lincoln, Dan Pelleg, Gundula Peuthert, Mata Sakka, Kathinka Sonneborn, Sommer Ulrickson, Marko E. Weigert

Tanz:
Nora Hageneier, Dan Pelleg, Kathinka Sonneborn, Sommer Ulrickson, Marko E. Weigert

10 wee
Jahre dance
company



Foto: Dan Pelleg

Schwarz, ohne Zucker

1. Okt. 21 Uhr Uraufführung
2. - 4. | 8. - 11. Okt., 21 Uhr

Kunsthau Tacheles, Oranienburger Str. 54-56a, 10117 Berlin
Eintritt: VVK 12,-€ zzgl. Gebühren | AK 15,- € (erm. 10,- €)

Kontakt Presse:

0172 1598601 | culture_tipp@web.de | www.heikethierbach.de

Infos: www.wee-dance-company.de

Tickets: 030 230 99 333 | www.HEKTICKET.de

Schwarz, ohne Zucker

Wir tanzen – das reicht. Aber wie? Der Inhalt von *Schwarz, ohne Zucker* lässt sich schwer in Worte fassen. „Wenn ich dir sagen könnte, was es bedeutet, wäre es sinnlos, es zu tanzen“, sagte Isadora Duncan. Zur Musik meinte schon Xenakis: „Musik ist keine Sprache, es ist nicht ihre Aufgabe, mit ihren Tönen irgendwelche Bedeutungsinhalte auszudrücken. Musik steht für sich.“ Und zur Malerei meinte Edward Hopper: „Wenn du es mit Worten sagen könntest, gäbe es keinen Grund, es zu malen.“

Trotzdem scheint der menschliche Körper stets Bedeutungen mit sich zu tragen. Aber wenn wir nicht sagen können, was er bedeutet, wie funktioniert dann Tanz? Wie funktioniert die Synthese zwischen der puren Körperlichkeit und Visualität einerseits und der im Körper inhärenten Symbolik andererseits?

„Wenn ich auf gutes Tanztheater treffe, geht etwas Wundervolles in meinem Körper vor. Kleine, fast unmerkliche Bewegungen durchdringen meinen Körper, der Rücken richtet sich rhythmisch auf, die Rippen öffnen sich etwas...“ beschrieb eine Kritikerin ihr Erlebnis bei einer unserer Aufführungen. Das körperliche Mitempfinden von Tanz lässt sich möglicherweise durch Spiegelneuronen erklären: Spiegelneuronen sind Nervenzellen, die im Gehirn während der Betrachtung eines Vorgangs die gleichen Potenziale auslösen, wie sie entstünden, wenn dieser Vorgang nicht bloß betrachtet, sondern aktiv gestaltet würde. In den letzten Jahren erregen sie viel Aufsehen, weil diskutiert wird, ob mit den Spiegelneuronen der Schlüssel für das Verständnis von Empathie, Sprache und darüber hinaus für die Kultur gefunden worden sei. Klar ist: Worte müssen oft dort versagen, wo Tanz Klartext redet.

Specials:

Zu *we(e) eat* - am Freitag 2. Oktober nach der Vorstellung von *Schwarz, ohne Zucker* - bereiten die Company-Mitglieder Gerichte aus ihren Ländern zu und laden ihr Publikum zum Abendessen im Theatersaal ein. Danach *we(e) dance!* - die Party zu *10 Jahren wee dance company*.

Choreographie:

Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Choreographische Mitentwicklung:

Nora Hageneier, Kathinka Sonneborn

Tanz:

Florian Bücking, Nora Hageneier, Laura Keil, Dan Pelleg, Kathinka Sonneborn, Mayra Wallraff, Marko E. Weigert



10 Jahre Bühnentätigkeit

Spontan lesbare Choreographien, erfolgreich über Kulturgrenzen hinaus

Gastspiele in 25 deutschen Orten

Auftritte auf Berliner Tanzbühnen

Preise und Nominierungen

Förderungen

Gegründet 1999 von Dan Pelleg, Sommer Ulrickson und Marko E. Weigert

Tourneen - 12 Länder: Zypern, Niederlande, Israel, Italien, Portugal, Russland, Schottland, Kroatien, USA, Polen, Simbabwe und Deutschland.

Bad Wildungen, Bonn, Cottbus, Dresden, Essen, Frankfurt (Oder), Freiburg, Görlitz, Groß Leuthen, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Kassel, Kempten, Leipzig, Ludwigshafen, Magdeburg, Marburg, Potsdam, Regensburg, Rostock, Schwerin, Stuttgart, Schloss Wiepersdorf, Würzburg, Schwäbisch Hall.

Akademie der Künste, Dock 11, HAU 2, Kunsthau Tacheles, Pfefferberg, Podewil, Sophiensaele, Tanzfabrik, Urania.

2006: Publikumspreis beim 20. internationalen Choreographiewettbewerb Hannover

2006: Nominiert für den 1. internationalen Choreographiewettbewerb „no ballet“ Ludwigshafen

2007: Finalist Kurt-Jooss-Förderpreis PACT Zollverein Essen

2007: Finalist beim 2. internationalen Choreographiewettbewerb „no ballet“ Ludwigshafen

2008: Nominiert als „Beste Compagnie 2007“ in „Dance For You Magazine“

Einzelprojektförderung vom Berliner Senat - Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur (2000 + 2002), Goethe-Institut Lissabon (2000), Goethe-Centrum Nicosia (2003 + 2008), Israelisches Außenministerium - Abteilung für Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen (2004), Goethe-Institut Tel-Aviv (2006), Berliner Senat - Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur (2006), Israelisches Kulturministerium (2006), Goethe-Zentrum Harare (2007), Berliner Senat, der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten (2007), Goethe-Institut Chicago (2008), Deutsches Generalkonsulat St. Petersburg (2009).